

Niederschrift

Gremium	Sitzung - UA-JHP/029(V)/11			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Unterausschuss Jugendhilfeplanung	Freitag, 24.06.2011	Jugendamt, Zimmer 211 W.-Höpfner-Ring 4	09:00Uhr	10:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Bestätigung der Tagesordnung und Genehmigung der Niederschrift vom 31.05.2011
- 2 Antrag zum Projekt "Magdeburger Tandem" des Caritasverbandes
- 3 Umsetzung von Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabe-Paketes (BuT)
- 4 Sachstand der Mittelbereitstellung für die Sprachstandsfeststellung und -Sprachförderung durch das Land Sachsen-Anhalt
- 5 Stand des Bewerbungsverfahrens Bundesinitiative "Offensive Frühe Chancen: Schwerpunktkitas Sprache & Integration"
- 6 Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

- 7 Aktueller Sachstand zum BAJ-MD und zur Antragstellung für die JuKoMa beim Bund

Anwesend:

Vorsitzende/r

Schwenke, Wigbert

Mitglieder des Gremiums

Nordmann, Sven

Müller, Oliver

Giefers, Thorsten

Tietze, Erika

Kanter, Liane

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Bestätigung der Tagesordnung und Genehmigung der Niederschrift vom 31.05.2011

- Herr Schwenke eröffnet die Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung;
- die Sitzung ist ordnungsgemäß einberufen, 4 UA-Mitglieder sind anwesend;

Absprachen zur TO

- die vorliegende Tagesordnung wird **einstimmig** angenommen;

Bestätigung der Niederschrift vom 31.05.2011

- die Niederschrift vom 31.05.2011 wird mit dem **Abstimmergebnis 3/0/1** angenommen;

Terminabsprache

- die Verwaltung bittet um einen Sitzungstermin vor dem 25.08.2011;
- es wird der 26.07.2011 um 10:00 Uhr vorgeschlagen, der in der nächsten Juhi-Sitzung am 30.06.2011 bestätigt werden soll;
- Frau Kanter und Herr Müller kommen zur UA-Sitzung (6 Mitglieder);

2. Antrag zum Projekt "Magdeburger Tandem" des Caritasverbandes

- den UA-Mitgliedern liegt eine schriftliche Stellungnahme zum Antrag des Projekt „Magdeburger Tandem“ des „Caritasverbandes für das Bistum Magdeburg e. V.“ vor;
- Frau Dr. Arnold erläutert das Projekt sowie die Einschätzung und Stellungnahme der Verwaltung dazu:
- das „Magdeburger Tandem“ ist ein Projekt, bei welchem Partnerschaften zwischen ehrenamtlichen Deutschen und jugendlichen Migranten/-innen gebildet werden, die Partnerschaften („Geben und Nehmen“) verfolgen das Ziel, die Integration von jugendlichen Migranten/-innen durch Unterstützung/Hilfe von deutschen Ehrenamtlichen zu fördern und den jugendlichen Migranten beim Erlernen der deutschen Sprache, bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz sowie bei Problemen im deutschen Alltag zu helfen;
- das Projekt wird seit 2008 vom Caritasverband für das Bistum Magdeburg e. V. umgesetzt und wird vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend für drei Jahre, vom 01.08.2008 bis 31.07.2011, gefördert;
- das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und das Magdeburger Netzwerk betreuen und begleiten dieses Netzwerkprojekt;
- der Träger hat nach Auslaufen der Bundesförderung ab Januar 2012 erstmalig beim JA einen Antrag auf Projektförderung gemäß RL 2.6 Jugendsozialarbeit mit einem Kosten- und Finanzierungsplan gestellt;
- die Bundesmittel haben eine Erprobung des methodischen Ansatzes ermöglicht, es handelt sich um ein Projekt mit hohem Präventionsanteil;
- eine kommunale Leistungsverpflichtung zur perspektivischen Weiterförderung ist jedoch nicht gegeben;
- die rechtliche Einordnung muss hier analog des Arbeitsansatzes z. B. der „Familienpaten“, „Hausaufgabenhilfe“, ehrenamtlicher „Erst-/Hausbesuchsdiensten“ erfolgen, da es sich auch hier um die Arbeit von Ehrenamtlichen handelt, welche lediglich fachlich begleitet werden;

- es handelt sich hier nicht um eine Leistung, für die ein individuell einklagbarer Rechtsanspruch besteht, wie im Bereich der Erziehungshilfen;
- eine Einschätzung zur Wirkungsweise des Projektes, insbesondere in Bezug auf die Überwindung individueller Notlagen, ist nur schwer möglich, da Erfolgskriterien nicht ausreichend beschrieben wurden,
- da die LH Magdeburg im Rahmen der Haushaltskonsolidierung weiterhin aufgefordert Einsparungen vorzunehmen, wird keine Möglichkeit für eine Förderung des Projektes und langjährige Bindung im Rahmen der Jugendhilfe gesehen;
- die Verwaltung prüft, inwiefern für das 2. Halbjahr 2011 Fördermittel über das Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ akquiriert werden können, damit die Erfahrungen weitergetragen und nach Lösungsmöglichkeiten für eine Fortsetzung des methodischen Ansatzes gesucht werden kann;
- die UA-Mitglieder können die Stellungnahme der Verwaltung nicht einstimmig mittragen;
- auch wird bemängelt, dass schon für 2012 Anträge berücksichtigt werden;
- es folgen Anfragen und Diskussionen, die Herr Schwenke als Empfehlung des Unterausschusses zusammenfasst;

Der Unterausschuss JHP empfiehlt, dass Gespräche mit dem Träger geführt werden sollen, die sich auf folgende Inhalte beziehen:

- o der Kosten- und Finanzierungsplan soll, da die Bundesförderung ausläuft, neu überarbeitet werden; es soll geprüft werden, ob eine Kostenreduzierung möglich ist oder ob das Land einen höheren Anteil übernehmen würde
- o inwieweit Kooperationen mit anderen Trägern und anderen Projekten möglich sind; z.B. am Hasselbachplatz (Freiwilligenagentur, neuer Standort Einsteinstraße);
- o andere Patenschaftsprojekte sollen beispielhaft und ergänzend als Grundlage geprüft werden
- o Bearbeitung und Empfehlung für 2012 eigentlich noch zu früh;

3. Umsetzung von Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabe-Paketes (BuT)

- Paket in der nächsten Woche durch das Amt 50 ausführlich im Juhi vorgetragen wird und er sich heute hauptsächlich auf die Schulsozialarbeit bezieht
- er informiert, über die Vorgehensweise zur Installierung der Schulsozialarbeit über das Programm „Bildung und Teilhabe“ (BuT) unter Vorbehalt der zur Verfügung stehenden Mittel;
- im Rahmen der Ausschöpfung der BUT-Mittel 2011, einem Konsolidierungsbeitrag ist durch die Verwaltung vorgeschlagen die 8 zu 100 % aus städtischen Mitteln finanzierten Sozialarbeiter (rund 340 TEUR) 2011 auf Bundesförderung umzustellen,
- der zusätzliche Einsatz von Schulsozialarbeitern hängt insbesondere von der Konkretisierung der Einsatzmittel (derzeit etwa 500 TEUR pro Jahr bis 2013 im Gespräch) ab;
- wichtig sind auch die Sicherung der fachlichen Standards über die Schulen und die Beschlussfassungen des JHA.
- eine Liste mit prioritären zusätzlichen Einsatzorten/Schulen wird allen Juhi-Mitgliedern noch vor der Juhi-Sitzung am 30.06.2011 zugeschickt;
- Frau Dr. Arnold verteilt die Einladung zum Fachtag „Schulsozialarbeit erleben“, der nun am 05.09.2011 von 09:00 – 15:00 Uhr in der Hochschule Magdeburg-Stendal stattfindet;

4. Sachstand der Mittelbereitstellung für die Sprachstandsfeststellung und -Sprachförderung durch das Land Sachsen-Anhalt

- den UA-Mitgliedern liegt ein schriftlicher Sachstand der Mittelbereitstellung für die Sprachstandsfeststellung und Sprachförderung durch das Land Sachsen-Anhalt vor;
- der UA nimmt den Sachstand zur Kenntnis, es gibt keine Nachfragen;
- Herr Schwenke schlägt vor, dass der UA die Thematik nach ersten fachlichen Ergebnissen erneut behandelt;

5. Stand des Bewerbungsverfahrens Bundesinitiative "Offensive Frühe Chancen: Schwerpunktkitas Sprache & Integration"

- den UA-Mitgliedern liegt ein schriftlicher Sachstand zum Stand des Bewerbungsverfahrens Bundesinitiative „Offensive Frühe Chancen: Schwerpunktkitas Sprache & Integration“ vor;
- der UA nimmt den Sachstand zur Kenntnis, es gibt keine Nachfragen;

6. Verschiedenes

- Frau Kanter informiert, dass der Stadtjugendring gemeinsam mit dem NDC-Miteinander e. V. am 01.09.2011 den 2. Fachtag Rechtsorientierung und Demokratie durchführen wird;
- die Einladung wird in der 1-2 Juli- Woche herausgegeben;
- Frau Tietze fragt bzw. meldet für den Jugendhilfeausschuss das Thema Sucht/Suchtberatung bei Kindern und Jugendlichen als ein Schwerpunktthema an;
- sie würde das Thema in der Kreisarbeitsgemeinschaft aufnehmen und für den Juli vorbereiten;
- Herr Schwenke stellt die Nichtöffentlichkeit her;

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Wigbert Schwenke
Vorsitzender

Iris Kiuntke
Schriftführerin